

Markt Bad Endorf
Kämmerei



Beteiligungsbericht

für

das

Rechnungsjahr 2020

gemäß Art. 94 Abs. 3 GO

A) Allgemeines

Der Markt Bad Endorf ist nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung verpflichtet, einen jährlichen Bericht über seine Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Marktes Bad Endorf insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Die ausführliche und vollständige Wiedergabe der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen bilden die Grundlage für die anhand von Kennzahlen abgebildete finanzwirtschaftliche Analyse.

Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen des Marktes zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie z. B. Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen und sonstigen Leistungen des Marktes an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2018, 2019 und 2020 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen an denen der Markt beteiligt ist. Ab dem Jahr 2011 und fortfolgende Jahre wurde der Wegfall der Prüfungspflicht wegen der Geringfügigkeit der Umsätze beantragt und vom LRA genehmigt.

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im Folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

1 Kennzahlen der Finanzlage in %

a Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Gesamtkapital (GK)}} = \frac{\text{EK}}{\text{EK} + \text{Fremdkapital (FK)}}$	je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b Fremdkapitalquote	$\frac{\text{FK}}{\text{GK}} = \frac{\text{FK}}{\text{FK} + \text{EK}}$	
c Anlagendeckung I	$\frac{\text{EK}}{\text{Anlagevermögen (AV)}}$	
d Anlagendeckung II	$\frac{\text{EK} + \text{langfr. FK}}{\text{AV}}$	

2 Kennzahlen der Vermögenslage in %

a Anlagenintensität	$\frac{\text{AV}}{\text{Ges. Vermögen (GV)}}$	Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b Umlaufintensität	$\frac{\text{UV}}{\text{GV}}$	Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung

3 Kennzahlen zur Liquidität in %

a Liquidität I	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität bedeutet die Fähigkeit eines Betriebes, jederzeit in der Lage zu sein, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen. Richtwerte : Liquidität I mind. 20 %
b Liquidität II	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität II mind. 100 %
c Liquidität III	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität III mind. 200 % (entfällt, da keine Vorräte vorhanden)

4 Kennzahlen der Ertragslage in %

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------------|
| a | Umsatzrentabilität | Ergebnisübernahme/Umsatzerlöse |
| b | Eigenkapitalrentabilität | Ergebnisübernahme/ EK |
| c | Kostendeckung | Umsatzerlöse/Betriebsaufwand |

aa) öffentlicher Zweck

Erforderlich ist ein öffentlicher Zweck, welches ein Unternehmen bzw. die Beteiligung zu erbringen hat.

Der öffentliche Zweck bezieht sich dabei nicht auf die Rechtsform des Unternehmens, sondern auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die im eigenen Wirkungskreis der kommunalen Gebietskörperschaften fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Außer den Pflichtaufgaben kommt auch die Erfüllung freiwilliger Aufgaben in Betracht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen gibt es hierzu keine abschließende Auflistung. Das Spektrum darf von sozialen über umweltpolitische bis zu wirtschaftsfördernden Maßnahmen gehen.

bb) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil der Markt am gezeichneten Kapital hat, bzw. ob weitere Beteiligungen vorliegen.

cc) Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der Gesellschafter und bei bestimmten Gesellschaftsformen ein freiwilliger Aufsichtsrat oder Beirat.

dd) Bezüge der Geschäftsführung

Die einzelnen Beteiligungsgesellschaften wurden auf die Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe hingewiesen. Diese Veröffentlichung erfolgte aber nur teilweise.

Im Anhang zum Jahresabschluss wurden teilweise keine Bezüge der Geschäftsführer aufgenommen (Art. 94 Abs. 3 Satz 2 GO i. V. m. §§ 285 Nr. 9a und 286 Abs. 4 HGB).

ee) Ertragslage

Wesentlicher Bestandteil der Ertragslage ist das Jahresergebnis. Die Beurteilung der Ertragslage erfolgt über Rentabilitätskennzahlen; zugleich sind die Ergebnisse der Vorjahre dargestellt.

ff) Kreditaufnahme und Schuldenstände jeweils zum 31.12.

Hier werden die neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge aufgeführt. Kurzfristige Überziehungskredite werden nicht genannt.

Kapitalanteile an den Gesellschaften, an denen der Markt beteiligt ist, zum 31.12.2020

Die aktuellen Kapitalanteile des Marktes an Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Betrieb	Stammkapital	Anteil Markt	Prozent
Ges.f. komm. Wohnungsbau mbH	101.129,00 €	101.129,00 €	100%
Stiftung GWC GmbH	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	100%
GWC AG	1.950.000,00 €	1.487.824,00 €	76,30%
* davon Aktien Markt Bad Endorf unmittelbar	20236	526.136,00 €	26,98%
mittelbar Aktien über Stiftung	36988	961.688,00 €	49,32%

Personalstatistik - Jahresdurchschnitt 2020

	GfKW GmbH	Stiftung	GWC AG	GWC AG Konzern
Beschäftigte Vollzeit	0	0	29	356
Beschäftigte Teilzeit	0	1	22	772
AZUBIS/Praktikanten	0	0	9	35
Gesamt	0	1	60	1163

Garantieverpflichtungen des Marktes Bad Endorf

Es bestehen keine Bürgschaften des Marktes gegenüber den Gesellschaften an denen der Markt Bad Endorf beteiligt ist.

Besetzung der Aufsichtsräte bzw. der Beiräte

Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020 haben sich ab 01.05.2020 Änderungen bei der Besetzung der Gremien ergeben. Daher sind für dieses Jahr auch noch die ausgeschiedenen Mitglieder angegeben.

Beirat der Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau Bad Endorf GmbH:

Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020 ausgeschieden:

- Frau Doris Laban, Erste Bürgermeisterin (Vorsitzende) ab 01.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Walter Kindermann jun. (SPD) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Eduard Huber (Grüne) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Dr. Josef Meder (EFL) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020

Aktuelle Besetzung des Beirates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer, Erster Bürgermeister (Vorsitzender) ab 01.05.2020
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015
- Herr Wolfgang Kirner (SPD) ab 25.06.2019
- Herr Josef Forstner jun. (CSU) ab 12.05.2020
- Herr Martin Both (Die Grünen) ab 12.05.2020

Aufsichtsrat der Stiftung Markt Bad Endorf GmbH:

Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020, bzw. Neubesetzung des Aufsichtsrates ausgeschieden:

- Erste Bürgermeisterin Frau Doris Laban ab 01.05.2014 bis 30.04.2020; ab 10.07.2014 bis 30.04.2020 Vorsitzende
- Herr Alois Kurfer (EFL) ab 13.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Klaus Unverdorben (ÜWG) ab 30.10.2014 bis 30.04.2020

Aktuelle Besetzung des Aufsichtsrates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer (CSU), Erster Bürgermeister ab 01.05.2020; ab 15.09.2020 Vorsitzender
- Herr Georg Mitterer (SPD) stellvert. Vorsitzender ab 10.07.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) ab 13.05.2014
- Frau Bettina Scharold (CSU) ab 13.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 30.10.2014
- Frau Barbara Laböck (ÜWG-FW) ab 12.05.2020

Aufsichtsrat der GWC AG:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender) ab 13.08.2013
- Frau Doris Laban (stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende von 14.05.2014 bis 30.04.2020), AR-Mitglied von 01.05.2014 bis 30.04.2020)
- Herr Alois Loferer (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 04.05.2020), AR-Mitglied ab 01.05.2020
- Herr Hieronymus Stockinger (entsandtes Mitglied ab 18.07.2018)

- Herr Herbert-M. Pichler (Vertreter der Aktionäre ab 18.07.2018)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

Arbeitnehmervertreter:

- Herr Peter Hilscher (ab 18.07.2018)
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

Ehrenbeiratsvorsitzender:

- Herr Walter Bippus

B) Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau Bad Endorf GmbH

1. Rechtsform: GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit günstigem Wohneigentum. Die Gesellschaft soll ferner für den Markt Bauvorhaben abwickeln.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 101.129 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf.

Geschäftsführer

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit 02.08.2018 Herr Volker Ellspermann

Beirat

Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020 ausgeschieden:

- Frau Doris Laban, Erste Bürgermeisterin (Vorsitzende) ab 01.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Walter Kindermann jun. (SPD) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Eduard Huber (Grüne) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Dr. Josef Meder (EFL) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020

Aktuelle Besetzung des Beirates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer, Erster Bürgermeister (Vorsitzender) ab 01.05.2020
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015
- Herr Wolfgang Kirner (SPD) ab 25.06.2019
- Herr Josef Forstner jun. (CSU) ab 12.05.2020
- Herr Martin Both (Die Grünen) ab 12.05.2020

5. Beschäftigte

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Jahr 2020 durch die Kämmerei des Marktes Bad Endorf abgewickelt.

6. Kleine Kapitalgesellschaft

Die Merkmale für die Größenklassifizierung der Gesellschaft werden nach § 267 Abs. 1 HGB geregelt. Gemäß der Satzung waren der Jahresabschluss und der Lagebericht bis einschl. 2012 nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Dies wurde im Registergericht aufgrund notarieller Urkunde geändert. Die Zustimmung durch das Landratsamt wurde hierzu mit Schreiben vom 19.11.2012 erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GfKW sind nun nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt und geprüft.

7. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	222,9	217,5	212,0	-5,4
Umlaufvermögen	24,5	31,4	39,2	7,7
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,4	0,4
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	39,0	35,0	29,3	-5,6
Summe Aktiva	286,5	283,9	280,9	-3,0
PASSIVA				
gezeichnetes Kapital	101,1	101,1	101,1	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-144,3	-140,2	-136,1	4,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4,1	4,1	5,6	1,6
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	39,0	35,0	29,3	-5,6
Rückstellungen	2,3	3,4	2,6	-0,8
Verb. Restlaufz. < ein Jahr	0,8	0,6	1,8	1,3
Verb. Restlaufz. > ein Jahr	283,3	279,9	276,4	-3,4
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	286,5	283,9	280,9	-3,0
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Eigenkapitalquote (%)	-13,63%	-12,31%	-10,43%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	112,81%	111,10%	109,51%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	-17,51%	-16,07%	-13,82%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	38,94%	42,65%	47,31%	
Liquidität I (%)**	704,85%	553,58%	796,02%	
Liquidität II (%)**	780,08%	781,99%	873,85%	
**Kassenbestand	22,2	22,0	35,2	
**Fremdkapital kurzfr.	3,1	4,0	4,4	
**Fremdkapital mittelfr.	157,5	152,2	146,8	
**Fremdkapital langfr.	125,8	127,7	129,6	
**kurzfristige Forderungen	2,4	9,1	3,4	

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.995,94 € verringert.

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR):

ANLAGEVERMÖGEN	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
Sachanlagen	222,9	217,5	212,0	-5,4
UMLAUFVERMÖGEN				0,0
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	2,36	9,40	3,9	-5,5
Kassenbestand	22,2	22,0	35,2	13,2
Gesamt	24,52	31,44	39,17	7,7

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	157,5	152,2	146,8	-5,3
aus Lief. und Leistung	32,2	32,8	32,2	-0,6
gg. verbunden Unternehmen	0	0	0,0	0,0
gegenüber Gesellschafter	93,6	95,5	97,4	1,9
sonst. Verb./Ust	0,7		1,8	1,8
Gesamt	284,0	280,4	278,3	-2,2

Die Gesellschaft hat im Jahre 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.645,05 € erwirtschaftet.

Die Erlöse resultieren größtenteils aus den Pacht- und Nebenkosteneinnahmen durch die Verpachtung von Maria's Kino (9,1 TEUR) sowie einem steuerfreien Zuschuss durch die Marktgemeinde Bad Endorf in Höhe von 10 TEUR.

Demgegenüber stehen Aufwendungen unter anderem für Abschreibungen (5,4 TEUR), Zinsaufwendungen (2,9 TEUR), betrieblichen Grundstücksaufwand (2,6 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (1,5 TEUR), den Buchführungskosten (0,4 TEUR) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen (0,6 TEUR).

8. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR):

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	18,0	17,6	19,1	1,5
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,0
sonst. betriebliche Erträge	0	0	0	0,0
Erträge aus verbunden Untern.	0	0	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
Summe Erträge	18,0	17,6	19,1	1,5
AUFWENDUNGEN				
Aufwand für bez. Leistungen	0	0	0	0,0
Personalaufwand (GF)	0	0	0	0,0
Abschreibungen	5,4	5,4	5,4	0,0
sonst. betriebliche Aufwendungen	5,2	5,2	5,1	-0,1
Aufwendungen für Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
sonst. Steuern	0	0	0	0,0
Summe Aufwendungen	10,6	10,6	10,5	-0,1
Betriebsergebnis	7,3	7,0	8,6	1,6
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	3,2	2,9	2,9	0,0
außerord. Erträge	0	0	0	0,0
Bilanzverlust/-gewinn	4,1	4,1	5,6	1,6
Steuern auf Ertrag	0	0	0	0,0
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	0	0	0	0,0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	4,1	4,1	5,6	1,6
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0	0,0
Gesamtbezüge AR in Euro	0	0	0	0,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	23%	23%	30%	
Eigenkapitalrentabilität (%)	4%	4%	6%	
Kostendeckungsgrad (%)	169%	166%	181%	

9. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

10. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen der Gesellschaft bestehen nicht.

11. Sonstiges

Die Geschäftstätigkeiten werden seit dem 01.01.2011 nur mehr für den Verpachtungsbetrieb des Kinos ausgeführt.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden zum 31.12.2020 unter Anwendung der Software ADDISON cs:Plus der Firma Wolters Kluwer Software und Service GmbH erstellt.

Die Ordnungsmäßigkeit von ADDISON cs:Plus wurde durch die Prüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Stuttgart am 31.07.2020 bestätigt.

Der Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

C) Stiftung Markt Bad Endorf GmbH

1. Rechtsform: GmbH

Die Gesellschaft firmierte bisher als Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Bad Endorf GmbH. Am 08.05.2017 wurde durch die Alleingesellschafterin Marktgemeinde Bad Endorf die Firma der Gesellschaft geändert in „Stiftung Markt Bad Endorf GmbH“.

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft wurde am 08.05.2017 ebenfalls geändert in:
Die Gesellschaft dient „ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken, insbesondere die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfen, des öffentlichen Gesundheitswesens und Gesundheitspflege, der Jugend- und Altenhilfe, des Schutzes von Ehe und Familie, der Kunst und Kultur einschließlich Heimatpflege und Brauchtum, des Umwelt-/Naturschutzes einschließlich Landschaftspflege, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, des Feuer- und Zivilschutzes sowie des Sports“.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.000.000 €
Gesellschafter: Markt Bad Endorf, 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter

ist der Markt Bad Endorf

Geschäftsführerin

seit 10.01.2018 Frau Melanie van Lengen

Aufsichtsrat

Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020, bzw. Neubesetzung des Aufsichtsrates ausgeschieden:

- Erste Bürgermeisterin Frau Doris Laban ab 01.05.2014 bis 30.04.2020; ab 10.07.2014 bis 30.04.2020 Vorsitzende
- Herr Alois Kurfer (EFL) ab 13.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Klaus Unverdorben (ÜWG) ab 30.10.2014 bis 30.04.2020

Aktuelle Besetzung des Aufsichtsrates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer (CSU), Erster Bürgermeister ab 01.05.2020; ab 15.09.2020 Vorsitzender
- Herr Georg Mitterer (SPD) stellvertr. Vorsitzender ab 10.07.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) ab 13.05.2014
- Frau Bettina Scharold (CSU) ab 13.05.2014

- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 30.10.2014
- Frau Barbara Laböck (ÜWG-FW) ab 12.05.2020

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat seit 10.01.2018 eine geringfügig Beschäftigte mit 10 Stunden pro Monat.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	3.144,5	3.144,5	3.144,5	-
Umlaufvermögen	3.499,0	2.824,9	2.474,0	- 350,9
Darlehensförderung	-	-	-	-
Rechnungsabgrenzung	-	1,1	0	- 1,1
Summe Aktiva	6.643,5	5.970,4	5.618,5	- 352,0
PASSIVA				
gez. Kapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0	-
Kapitalrücklage	3.012,1	2.565,6	2.565,6	- 446,6
Sonderposten KHG	-	-	0	-
Satzungsmäßige Rücklage	1.717,5	2.394,5	1.742,1	677,0
Rückstellungen	7,5	9,7	8,8	2,2
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Bilanzgewinn	905,5	-	301,4	- 905,5
Fremdkapital	0,9	0,7	0,7	- 0,1
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	6.643,5	5.970,4	5.618,5	- 673,1
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	47,3%	52,7%	56,0%	0,1
Umlaufintensität (%)	52,7%	47,3%	44,0%	- 0,1
Eigenkapitalquote (%)	60,4%	59,7%	63,5%	- 0,0
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	0,0%	0,0%	0,0%	- 0,0
Anlagendeckungsgrad I (%)	127,6%	113,4%	113,4%	- 0,1
Anlagendeckungsgrad II (%)	127,6%	113,4%	113,4%	- 0,1

ANLAGEVERMÖGEN	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
Sachanlagen	72,6	72,6	72,6	0,0
Technische und Andere Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen*	3.071,9	3.071,9	3.071,9	0,0
Gesamt	3.144,5	3.144,5	3.144,5	0,0
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
sonst. Vermögensgegenst.	10,1	0,0	0,0	0,0
Kassenbestand	3.488,9	2.824,9	2.474,0	-350,9
Gesamt	3.499,0	2.824,9	2.474,0	-350,9

* Beteiligung an der GWC AG

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	-	-	-	-
aus Lief. und Leistung	0,9	0,3	0,2	- 0,01
gegenüber Gesellschafter	-	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	-	0,5	0,5	-
Gesamt	0,9	0,7	0,7	- 0,01

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
kurzfristig	0,9	0,7	0,7	- 0,15
langfristig	-	-	-	-
Gesamt	0,9	0,7	0,7	- 0,15

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2020 keinerlei Bankverbindlichkeiten.

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR):

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
Umsatzerlöse	14,7	13,2	16,5	3,3
sonst. betriebliche Erträge	11,7	0,1	201,0	200,9
Erträge Sonderposten KHG	-	-	-	-
Personalaufwand	- 4,3	- 6,4	- 6,4	- 0,0
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände	-	-	-	-
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 97,3	- 756,0	- 710,0	45,9
Betriebsergebnis	- 75,2	- 749,1	- 499,0	250,1
Erträge aus Beteiligungen	38,5	74,0	148,0	74,0
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	-	-	-	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-	-	-	-
OPERATIVES Geschäftsergebnis	- 36,7	- 675,1	- 351,1	324,1
periodenfremde Aufwendungen	-	-	-	-
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	36,7	- 675,1	- 351,1	324,1
Anzahl der Beschäftigten	1,0	1,0	1,0	-
Gesamtbezüge AR in Euro	7,2	7,2	0,2	- 7,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	250%	-5114%	-2125%	
Eigenkapitalrentabilität (%)	1%	-10%	-5%	
Kostendeckungsgrad (%)	1%	1%	1%	

8. Wesentliche Geschäftsvorfälle

Der Geschäftsverlauf in 2020 war geprägt von der Gewährung von Zuschüssen in Höhe von insgesamt 674 TEUR zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, des Sports sowie der Kunst und der Kultur. Aus im Vorjahr gewährten Zuschüssen wurden 645 TEUR ausbezahlt. Damit sind zum 31.12.2020 noch Mittel von 1.742 TEUR für gewährte Zuschüsse in Form der satzungsmäßigen Rücklagen reserviert.

Die in den Finanzanlagen geführte Beteiligung in Form von Aktien an der Gesundheitswelt Chiemgau AG wird nach positiver Wertentwicklung in den vergangenen Jahren wieder mit den Anschaffungskosten von 3.072 TEUR angesetzt. (Der Kurswert betrug zum 31.12.2020 10.726 TEUR). Weiterhin konnte, wie bereits im Vorjahr, eine Dividende für 2019 in 2020 ausgeschüttet werden.

Mit dem Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 351.054,72 € (im Vorjahr Jahresfehlbetrag von 675.113,90 €) sinkt das ausgewiesene Eigenkapital von 5.960 TEUR auf 5.609 TEUR. Das Eigenkapital erreicht damit wie im Vorjahr fast 100 %.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus der Auszahlung der Besserungsklausel, die im Entflechtungsvertrag festgeschrieben wurde. Dieser Betrag kam im Geschäftsjahr 2020 erstmals zur Auszahlung.

Ansonsten basierte die Ertragslage in 2020 auf Mieteinnahmen des Gebäudes in der Hochriesstr. 4a in 83093 Bad Endorf, sowie einer Dividendengutschrift der Gesundheitswelt Chiemgau AG, denen Ausgaben vorrangig für Zuschüsse gegenüberstehen.

Soweit die Mittel erst in Folgejahren ausgezahlt werden, wurden sie durch die Bildung von satzungsgemäßen Rücklagen nach § 10 des Gesellschaftervertrages reserviert. Diese entwickelten sich 2020 wie folgt:

	01.01.2020	Entnahmen	Neuzusagen	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Satzungsmäßige Rücklagen	2.394	644	8	1.742

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war jederzeit geordnet. Aufgrund des Zahlungseinganges der Kaufpreise für die Immobilien in 2017 verfügt die Gesellschaft immer noch über liquide Mittel. Sie betragen zum 31.12.2020 2.474 TEUR.

Die Girokonten bei der Sparkasse Rosenheim – Bad Aibling und der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim – Chiemsee eG wurden im Berichtsjahr stets im Guthaben geführt.

9. Unterbeteiligungen

Die Gesellschaft ist an der GWC AG mit 49,32 % beteiligt.

10. Garantieverpflichtungen

Haftungsverhältnisse aus Mithaftung und Bürgschaften bestehen aufgrund der Entflechtung am Bilanzstichtag nicht mehr.

11. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2020 war die BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2020 kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

D) Gesundheitswelt Chiemgau AG

1. Rechtsform: AG

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Aufbereitung und Vertrieb von med. heilkräftigem Wasser insbesondere von Jodthermalsole, sowie die Verwaltung und den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen deren Gegenstand denselben Zweck verfolgt; ferner die Einrichtung von Kurstätten, Kuranlagen, Kliniken, Erholungszentren und Hotels.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.950.000 €

Aktionär: Markt Bad Endorf

- 26,98 % unmittelbar und
- 49,32 % über die Stiftung Markt Bad Endorf GmbH
- Restliche Aktien im Streubesitz

4. Zusammensetzung der Organe

Mehrheitsaktionär ist der Markt Bad Endorf (unmittelbar 26,98 %, mittelbar über die Stiftung Markt Bad Endorf GmbH mit 49,32 %)

Zum **Vorstand** war im Geschäftsjahr 2020 bestellt:

- Herr Diplom-Kaufmann Dietolf Hämel, Prien am Chiemsee (seit 13.08.2009)

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender ab 13.08.2013)
- Frau Doris Laban (stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende von 14.05.2014 bis 30.04.2020 und AR-Mitglied von 01.05.2014 bis 30.04.2020)
- Herr Alois Loferer (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 04.05.2020 und AR-Mitglied ab 01.05.2020)
- Herr Hieronymus Stockinger (entsandtes Mitglied ab 18.07.2018)
- Herr Herbert-M. Pichler (Vertreter der Aktionäre ab 18.07.2018)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

Arbeitnehmersvertreter:

- Herr Peter Hilscher (ab 18.07.2018)
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

Ehrenbeiratsvorsitzender:

- Herr Walter Bippus

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr 2020 durchschnittlich 51 (VJ 55) Mitarbeiter, davon 22 (VJ 27) teilzeitbeschäftigt; zuzüglich 9 (VJ 5) Auszubildende und Praktikanten.

Im gesamten Unternehmensverbund waren im Jahresdurchschnitt 2020 1.128 Mitarbeiter (VJ 1.174 Mitarbeiter) beschäftigt. Davon waren 772 (VJ 822) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Hinzu kommen noch 35 (VJ 29) Auszubildende und Praktikanten.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	45.511,2	47.912,2	46.161,5	- 1.750,7
Umlaufvermögen	15.141,4	14.960,2	22.020,7	7.060,6
Rechnungsabgrenzung nicht durch EK gedeckter Fehlb.	38,8	62,8	39,8	- 23,0
Summe Aktiva	60.691,5	62.935,2	68.222,1	5.286,9
PASSIVA				
Eigenkapital	15.840,9	19.147,9	22.565,8	3.417,9
Rückstellungen	1.070,7	1.667,8	1.764,2	96,4
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	43.779,9	42.119,5	43.892,1	1.772,6
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	60.691,5	62.935,2	68.222,1	5.286,9
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	75,0%	76,1%	67,7%	
Umlaufintensität (%)	24,9%	23,8%	32,3%	
Eigenkapitalquote (%)	26,6%	31,3%	34,0%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	73,4%	68,7%	66,0%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	34,8%	40,0%	48,9%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	131,0%	127,9%	144,0%	
Liquidität I (%)	145,1%	161,3%	140,1%	
Liquidität II (%)	339,7%	294,3%	241,2%	
**Kassenbestand	6469,2	8198,3	12785,5	
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4457,3	5083,1	9129,2	
**kurzfristige Forderungen	8672,1	6761,9	9235,2	

Die aus der Bilanz ersichtliche Vermögens- und Kapitalstruktur weist zum Stichtag, 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahr eine um 5.286,9 TEUR höhere Bilanzsumme von jetzt 68.222,1 TEUR aus. Dies begründet sich aus der Steigerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sowie insbesondere auch der Steigerung des Guthabens bei Kreditinstituten.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2020 22.565,8 TEUR (Vorjahr: 19.147,9 TEUR). Entscheidend für diese positive Entwicklung ist die Stärkung des Eigenkapitals durch die weiterhin gute Ergebnislage des Jahres 2020.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 96,4 TEUR auf 1.764,2 TEUR erhöht. Dabei handelt es sich vor allem um die Veränderung der Steuerrückstellung auf 1.100 TEUR.

Den Investitionen im Jahr 2020 in Höhe von 618,9 TEUR stehen abschreibungsbedingte Wertminderungen in Höhe von 2.115,7 TEUR gegenüber. Außerdem kam es im Berichtsjahr zu einer Verschiebung im Bereich der „Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau“ in Höhe von ca. 700 TEUR von der Muttergesellschaft auf die Tochtergesellschaften wegen der Umsetzung eines neuen Klinik-Informationssystems.

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
Immaterielle Vermögensgegenstände	101,8	106,5	176,1	69,5
Sachanlagen				
Grundstücke	44.546,5	46.173,2	44.704,9	- 1.468,3
Techn. Anlagen	77,9	67,0	56,1	- 10,9
andere Anlagen	471,9	425,6	783,9	358,2
Geleistete Anzahlung u. AiBau	19,5	847,0	146,0	- 701,0
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	275,0	275,0	275,0	-
Beteiligungen	12,8	12,7	12,6	- 0,1
Genossenschaftsanteile	1,0	0,3	0,3	-
Sonst. Ausleihungen	4,8	4,8	6,6	1,8
Gesamt	45.511,2	47.912,2	46.161,5	- 1.750,7
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	58,0	22,4	18,8	- 3,6
Ford. gegen verbundene Unternehmen	6.456,0	6.528,1	9.106,7	2.578,6
sonst. Vermögensgegenstände	2.158,2	211,4	109,8	- 101,6
Kassenbestand	6.469,3	8.198,3	12.785,5	4.587,2
Gesamt	15.141,4	14.960,2	22.020,7	7.060,6
Rechnungsabgrenzung	38,8	62,8	39,8	- 23,0
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-	-	-	-
Gesamt	60.691,5	62.935,2	68.222,1	5.286,9

Neben den Liquiden Mitteln haben sich im Bereich der Vermögenswerte vor allem die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 2.578,6 TEUR verändert. In 2020: 9.106,7 TEUR (Vorjahr: 6.528,1 TEUR). Diese Forderungen ergeben sich aus dem laufenden Verrechnungsverkehr mit Konzernunternehmen und den bestehenden Ergebnisabführungsverträgen.

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 101,6 TEUR verringert. Das liegt an der Verrechnung und Erstattung von im Vorjahr erstatteter Vorsteuer. Sämtliche Forderungen und „Sonstigen Vermögensgegenstände“ haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	41.498,0	39.224,6	36.951,2	- 2.273,4
aus Lief. und Leistung	2.025,5	926,7	131,4	- 795,3
gg. verbunden Unternehmen	110,3	1.484,7	6.673,3	5.188,6
gegenüber Gesellschafter	-	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	146,0	483,5	136,2	- 347,3
Gesamt	43.779,9	42.119,5	43.892,1	1.772,6

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR):

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
bis 1 Jahr	4.457,3	5.083,1	9.129,2	4.046,1
1 bis 5 Jahre	11.379,9	11.384,2	9.110,8	- 2.273,4
> 5 Jahre	27.942,7	25.652,2	25.652,2	-
Gesamt	43.779,9	42.119,5	43.892,2	1.772,7

Die Aufteilung nach Restlaufzeiten sowie die Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern ist in der oben angegebenen Zusammenstellung zu erkennen.

Die Gesamtverbindlichkeiten nahmen bis zum Bilanzstichtag um 1.772,7 TEUR auf 43.892,2 TEUR zu (Vorjahr: 42.119,5 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich, wie im Vorjahr, um 2.273,4 TEUR auf 36.951,2 (Vorjahr: 39.224,6 TEUR).

Als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen Buchgrundschulden auf Grundstücken des Konzerns in Höhe von insgesamt 36.951,2 TEUR (Vorjahr: TEUR 39.224,6).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus dem Cashpooling mit Tochtergesellschaften und aus Verlustübernahmen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 45,3 TEUR (Vorjahr: 385,5 TEUR) für Umsatz- und Lohnsteuerverbindlichkeiten, sowie 89,5 TEUR (Vorjahr: 93,7 TEUR) gegenüber dem Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Bohrung Endorf II.

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR) nach BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz):

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
1. Umsatzerlöse	7.978,6	8.443,3	7.934,1	- 509,2
2. sonst. betriebliche Erträge	41,1	59,1	335,4	276,3
Zwischensumme	8.019,7	8.502,4	8.269,5	- 232,9
3. Materialaufwand				
Roh- Hilfs- Betriebsstoffe u. bez. Waren	- 3,5	- 4,5	- 2,8	1,7
Aufwendungen f. bez. Leistungen	- 714,6	- 759,9	- 522,0	237,9
Zwischensumme	- 718,1	- 764,4	- 524,8	239,6
4. Personalaufwand				-
Löhne und Gehälter	- 2.313,7	- 2.656,1	- 2.396,1	260,0
Soziale Abg., Aufw.f.Altersvers.u.Unterst.	- 375,5	- 368,6	- 404,4	35,8
Zwischensumme	- 2.689,2	- 3.024,7	- 2.800,5	224,2
5. Abschreibungen	- 1.315,6	- 2.082,6	- 2.115,7	33,1
6. Sonst. Betriebliche Aufwendungen	- 1.773,7	- 2.445,0	- 1.809,1	635,8
Summe:	1.523,0	239,7	1.019,3	779,6
7. Erträge aus Beteiligungen	7.000,5	0,4	3,9	3,6
8. Erträge aus Gewinngem. u. ä.	2.936,2	4.905,6	6.198,5	1.292,9
9. Sonstige Zinsen, ähnliche Erträge	0,8	0,4	1,4	1,0
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 1.097,0	- 14,2	- 1.834,0	- 1.819,8
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	- 1.024,8	- 972,4	- 919,9	52,5
Zwischensumme	7.814,9	3.919,8	3.449,9	- 469,8
12. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	- 638,1	- 671,4	- 741,6	70,2
13. Ergebnis nach Steuern	8.699,9	3.488,1	3.727,6	239,6
14. Sonstige Steuern	- 2,3	- 31,0	- 9,7	21,3
15. Jahresüberschuss	8.697,5	3.457,1	3.717,9	260,8
16. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahren	296,7	495,5	424,0	- 71,5
17. Einstellung in and. Gewinnrücklagen	- 4.348,8	- 1.728,5	- 1.859,0	130,4
18. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	4.645,5	2.224,0	2.283,0	59,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Umsatzrentabilität (%)	98%	46%	43%	
Kostendeckungsgrad (%)	92%	76%	89%	

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 wurde vorgeschlagen und dann in der Hauptversammlung 2020 beschlossen, 1,5 Mio. EUR den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Im Rahmen der Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 58 Abs. 2 Satz 1 AktG beschlossen, einen Teil des Jahresüberschusses von 1.859,0 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Personalaufwand beläuft sich im Berichtsjahr auf 2.800,5 TEUR (VJ 3.024,7 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erstattungen durch Versicherungen in Höhe von 186,1 TEUR (Vorjahr: 11,8 TEUR) für Schadensregulierungsarbeiten im Head Office der GWC AG und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 123,6 TEUR (Vorjahr: 10,0 TEUR) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von 299,8 TEUR (Vorjahr: 736,0 TEUR) für Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, des Weiteren unter anderem auch EDV-Aufwendungen in Höhe von 417,6 TEUR (Vorjahr: 468,2 TEUR).

Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 75,9 (Vj. TEUR 213,3) Die Kosten werden teilweise an die anderen Gesellschaften des Konzerns Gesundheitswelt Chiemgau weiterbelastet. Die Restlaufzeit der Leasingverträge beträgt jeweils zwischen 1 Monat und 3 Jahren.

8. Konzernbilanz:

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	54.414,6	56.212,9	54.273,4	- 1.939,6
Umlaufvermögen	20.668,9	19.234,6	22.351,1	3.116,5
Rechnungsabgrenzung	52,4	79,1	62,7	- 16,4
nicht durch EK gedeckter Fehlhb.	-	-	-	-
Summe Aktiva	75.135,9	75.526,7	76.687,2	1.160,6
PASSIVA				
Eigenkapital	21.765,8	25.072,9	28.490,8	3.417,9
Sonderposten Fördermittel KHG	1.066,4	1.222,9	1.300,4	77,5
Rückstellungen	4.855,8	4.894,1	6.111,2	1.217,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	47.447,9	44.336,7	40.784,8	- 3.551,8
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	75.135,9	75.526,7	76.687,2	1.160,6
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	72,4%	74,4%	70,8%	
Umlaufintensität (%)	27,5%	25,5%	29,1%	
Eigenkapitalquote (%)	31,4%	36,1%	41,1%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	68,6%	63,9%	58,9%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	40,0%	44,6%	52,5%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	127,2%	123,5%	127,6%	
Liquidität I (%)	146,0%	148,8%	247,8%	
Liquidität II (%)	224,9%	244,5%	348,6%	
**Kassenbestand	11209,1	10374,0	14726,4	
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	7678,5	6969,7	5942,9	
**kurzfristige Forderungen	6059,8	6666,0	5991,4	

Zum Bilanzstichtag ist Eigenkapital in Höhe von 28.490,8 TEUR (Vj. 25.072,9 TEUR) vorhanden. Diese Erhöhung resultiert vor allem aus den positiven Konzernergebnissen der letzten Jahre mit u. a. der Stärkung der Gewinnrücklagen.

Das Anlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem Jahr 2019 um 1.939,6 TEUR auf 54.273,4 TEUR. Die Anlagenintensität (= Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) liegt somit zum 31.12.2020 bei 70,8 % (Vj. 74,43 %).

Das Umlaufvermögen hingegen hat sich um 3.116,5 TEUR erhöht (von 19.234,6 TEUR auf 22.251,1 TEUR). Hier hat sich vor allem der Kassenbestand um 4.352,4 TEUR erhöht. Die Zahlungsmittel betragen am 31.12.2020 14.726,4 TEUR (Vj. 10.274,0 TEUR). Dieser Betrag besteht vor allem aus liquiden, kurzfristigen Bankguthaben.

Konzernbilanz - Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
Immaterielle Vermögensgegenstände	199,2	216,5	510,7	294,2
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	46.402,5	47.858,6	46.220,0	- 1.638,6
Techn. Anlagen	1.477,4	1.324,0	1.165,0	- 158,9
andere Anlagen	6.176,9	5.834,0	5.686,9	- 147,0
Geleistete Anzahlung	26,6	847,0	556,1	- 290,9
Finanzanlagen				
Beteiligungen	12,8	12,7	12,6	- 0,1
Genossenschaftsanteile	1,6	0,7	0,7	-
Sonst. Ausleihungen	117,6	119,5	121,4	1,8
Gesamt	54.414,6	56.212,9	54.273,4	- 1.939,6
UMLAUFVERMÖGEN				
Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	232,8	202,8	243,3	40,5
Unfertige Leistungen	91,4	93,9	50,0	- 43,9
Waren	76,6	78,9	57,3	- 21,6
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	6.059,8	6.666,0	5.991,4	- 674,6
Forderungen aus dem KHG	-	897,7	299,9	- 597,8
sonst. Vermögensgegenstände	2.999,2	921,3	983,0	61,6
Kassenbest. u. Guthaben Kreditinst.	11.209,1	10.374,0	14.726,4	4.352,4
Gesamt	20.668,9	19.234,6	22.351,1	3.116,5
Rechnungsabgrenzung	52,4	79,1	62,7	- 16,4
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-	-	-	-
Gesamt	75.135,9	75.526,7	76.687,2	1.160,6

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	42.178,4	39.795,9	37.277,5	- 2.518,4
aus Lief. und Leistung	3.304,1	2.111,5	1.198,2	- 913,4
n. Krankenhausfinanzierungsrecht	139,7	264,4	366,0	101,6
sonst. Verbindlichkeiten	1.825,6	2.167,8	1.943,1	- 224,7
Gesamt	47.447,8	44.339,7	40.784,8	- 3.554,8

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
bis 1 Jahr	7.678,5	6.969,7	5.942,9	- 708,8
1 bis 5 Jahre	11.831,0	11.702,0	9.189,8	- 129,0
> 5 Jahre	27.938,4	25.665,0	25.652,2	- 2.273,4
Gesamt	47.447,9	44.336,7	40.784,9	- 3.111,2

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Konzerns konnten im Jahr 2020 um 2.518,4 TEUR verringert werden. Dies ergab sich aufgrund der Tilgung von verschiedenen Darlehen.

9. Konzern - Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR) nach BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz):

	2018	2019	2020	Differenz zum VJ
1. Umsatzerlöse	58.606,3	62.932,0	52.842,4	- 10.089,6
2. Erh. o. Vermind. d. Bestands an fertigen u. unfertigen Leistungen	- 38,0	2,5	- 43,9	- 46,4
3. sonst. betriebliche Erträge	1.020,3	950,8	9.431,2	8.480,4
4. Gesamtleistung	59.588,7	63.885,3	62.229,7	- 1.655,6
5. Materialaufwand für				-
a) Roh- Hilfs- Betriebsst. u. bez. Waren	- 5.315,6	- 5.625,5	- 5.235,7	389,8
b) bezogene Leistungen	- 5.305,8	- 5.595,8	- 5.015,8	580,0
Zwischensumme Materialaufwand	- 10.621,4	- 11.221,3	- 10.251,5	969,8
6. Personalaufwand				-
a) Löhne und Gehälter	- 28.977,6	- 30.452,6	- 29.661,9	790,7
b) Soziale Abg., Aufw.f.Altersvers.u.Unterst.	- 5.461,7	- 5.777,8	- 5.824,2	- 46,4
Zwischensumme Personalaufwand	- 34.439,3	- 36.230,4	- 35.486,1	744,3
7. Erträge aus Zuwendungen z. Investitionsf.	478,4	471,4	479,6	8,1
8. Erträge a. Auflösung Sonderp. KHG	241,8	298,6	292,4	- 6,2
9. Aufwendungen Zuf. Sonderp. KHG	- 452,9	- 461,2	- 474,5	- 13,3
10. Abschreibungen Anlagevermögen	- 2.714,0	- 3.541,4	- 3.551,1	- 9,7
11. sonst. betriebl. Aufwendungen	- 7.250,3	- 7.989,3	- 7.685,8	303,5
12. Betriebsergebnis	4.831,0	5.211,7	5.552,7	341,0
13. Erträge aus Beteiligungen	0,5	0,4	3,9	3,6
14. Sonstige Zinsen, ähnliche Erträge	9,5	5,6	18,3	12,7
15. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	- 1.075,0	- 988,7	- 926,0	62,7
16. Finanzergebnis	- 1.065,0	- 982,7	- 930,7	52,0
17. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	- 1.062,4	- 519,1	- 794,2	- 275,0
18. Ergebnis nach Steuern	2.703,7	3.709,9	3.827,8	117,9
19. Sonstige Steuern	- 86,9	- 252,8	- 109,9	142,9
20. Konzernjahresüberschuss	2.616,7	3.457,1	3.717,9	260,8
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.415,4	2.533,3	2.461,8	- 71,5
22. Einstellung in and. Gewinnrücklagen	- 4.348,8	- 1.728,5	- 1.859,0	- 130,4
23. Konzernbilanzgewinn	6.683,3	4.261,8	4.320,8	59,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Umsatzrentabilität (%)	-2%	-2%	-2%	
Kostendeckungsgrad (%)	45%	46%	40%	

Der Konzernabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern-Bilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB, erweitert um krankenhausspezifische Posten. Für die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Darüber hinaus wurde die Gliederung wieder um krankenhausspezifische Posten erweitert.

Folgende Tochterunternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung zum 31. Dezember 2020 in den Konzernabschluss einbezogen:

Tochterunternehmen	Anteil in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis 2020 in TEUR	Ergebnis 2019 in TEUR
Chiemgau Thermen GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	50,0 €	0,0	0,0
Ströbinger Hof GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	55,5 €	0,0	0,0
Klinik St. Irmingard GmbH, Prien am Chiemsee ¹⁾	100%	50,0 €	0,0	0,0
Simssee Klinik GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	5.178,6 €	0,0	0,0
Ambulantes Rehaszentrum Rosenheim GmbH ²⁾	100%	396,6 €	0,0	0,0
Klinik ChiemseeWinkel Seebruck GmbH	100%	469,3 €	0,0	0,0

¹⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungs-/übernahmevertrag mit der GWC AG

²⁾ Anteile werden von der Simssee Klinik GmbH gehalten incl. Ergebnisabführungsvertrag 2017

Der Konzernabschluss wurde auf den 31. Dezember 2020, dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens, aufgestellt. Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember 2020.

Die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesundheitswelt Chiemgau AG, Bad Endorf, aufgestellt.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 wurde vorgeschlagen und dann in der Hauptversammlung beschlossen, 1,5 Mio. EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat gem. § 58 Abs. 2 Satz 1 AktG beschlossen einen Teil des Jahresüberschusses von 1.859,0 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Nach Verrechnung des Konzernjahresüberschusses 2020 mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres und der im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses vorgenommenen Zuführung zu den anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 4.320,8 TEUR (Vorjahr: 4.261,8 TEUR).

10. Geschäftsverlauf

Die Berichte über den Geschäftsverlauf der Einzelunternehmen wurden auszugsweise aus dem veröffentlichten Geschäftsbericht der Gesundheitswelt Chiemgau übernommen und etwas angepasst.

Kliniken

Die drei Kliniken konnten in diesem Jahr insgesamt eine durchschnittliche Auslastungsrate von 78,2 % (VJ 93,6 %) erreichen. Dies liegt vor allem an den behördlichen Einschränkungen während der Corona-Zeit.

Die Simssee Klinik Bad Endorf

Das Geschäftsjahr 2020 wurde auch in der Simssee Klinik GmbH stark durch die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie beeinflusst. Aufgrund der zur Pandemiebekämpfung notwendigen behördlichen Verfügungen, internen Hygienekonzepten und Corona-Schutzmaßnahmen war die Belegungssituation im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig. Maßgeblich waren hier u.a. die behördliche Schließung der Ambulanten Rehasentren, die Verfügung planbare Aufnahmen zu verschieben und ausreichend Klinikbetten für die Pandemiebekämpfung bereitzustellen sowie auch die Hygienevorgaben insbesondere in Bezug auf die einzuhaltenden Abstände und Gruppengrößen. Die Belegungssituation wurde weiter verschärft durch eine deutliche Verunsicherung der Patienten, die aufgrund der Pandemiesituation von sich aus geplante Klinikaufenthalte absagten.

Aufgrund der sehr engagierten und qualifizierten Mitarbeiter konnte unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Krise eine hohe Behandlungsqualität sichergestellt werden. Im Krisenmanagement zeigte sich zudem auch die hohe Bedeutung des Qualitätsmanagementsystems und der guten Kommunikationsstrukturen, durch die es ermöglicht wurde, schnell und effizient auf die Entwicklungen zu reagieren. Dadurch konnten Hygiene- und Therapiekonzepte, insbesondere für die Gruppentherapie, Versorgungskonzepte im Speisesaal, Zutritts- und Besucherregelungen und vieles mehr sehr schnell den Auswirkungen der Pandemie angepasst werden. Hier war auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und dem Katastrophenstab des Landkreises Rosenheim sehr zielführend.

Aufgrund der Pandemie und der behördlichen Vorgaben war das Jahr 2020 in der Klinik für Orthopädisch-Unfallchirurgische Rehabilitation geprägt von starken Belegungsschwankungen von einer Maximalbelegung von 97 % noch im Februar bis zur Minimalbelegung von 14 % im April 2020. Zur Stabilisierung der Belegung insbesondere in dieser Abteilung und zur Unterstützung der Akut-Krankenhäuser wurde im April ein Konzept zur Übernahme leichter Akutpatienten entwickelt und dem Katastrophenstab des Landkreises Rosenheim angeboten.

Auch die Belegung in der Klinik für Geriatrische Rehabilitation sank deutlich um 20 % im Berichtsjahr 2020. Unter den Corona-Rahmenbedingungen sind die Patienten der Geriatrischen Rehabilitation als Hoch-Risikogruppe zu behandeln und zu versorgen, so dass in dieser Abteilung ein besonders hohes Maß an Corona-Schutzmaßnahmen zu realisieren war. U. a. konnten die in der Abteilung vorhandenen Doppelzimmer zur Sicherheit der Patienten nur noch als Einzelzimmer belegt werden. Die im März 2019 mit 10 Plätzen gestartete und bereits im November 2019 auf 20 Plätze erweiterte Mobile Geriatrische Rehabilitation (MoGeRe) konnte ihr Leistungsangebot mit geeigneten Hygienekonzepten auch während der Corona-Pandemie weiter aufrechterhalten. Allerdings konnten viele der in Pflegeheimen wohnenden Patienten aufgrund der dortigen Zugangsbeschränkungen zeitweise nicht besucht werden. Aufgrund dessen wurde auch in der MoGeRe die sehr positive Entwicklung des Jahres 2019 durch die Corona-Pandemie gebremst.

Ein gleiches Bild deutlicher Belegungseinbrüche zeigte sich auch in der Klinik für Orthopädische Akut-Medizin zeigten sich ebenfalls deutliche Belegungseinbrüche. Viele Patienten der Frührehabilitation zählen ebenfalls zu den Corona-Hochrisikogruppen und bei den Schmerzpatienten, die im Rahmen des ANOA-Konzeptes versorgt werden, war leider auch eine deutliche Verunsicherung durch die Corona-Pandemie vorhanden, so dass viele dieser Patienten einen Klinikaufenthalt in 2020 erst einmal verschoben haben.

Auch bei den Patienten der Psychosomatik waren häufig Vorbehalte erkennbar, während der Corona-Pandemie einen Klinikaufenthalt anzutreten. Durch die guten Hygienekonzepte war es möglich, viele Vorbehalte zu entkräften und die Versorgung aufrecht zu erhalten, wenn auch unter eingeschränkten Rahmenbedingungen.

Wie bereits in den letzten Lageberichten dargestellt, wird sich auch in der Simssee Klinik die Abrechnung des Entgeltsystems in der Psychosomatik verändern. Die zum Teil für 2020 und auch 2021 geplanten Veränderungen und Herausforderungen wurden aufgrund der Corona-Situation zum einen, zum anderen aber auch durch die gesetzliche Notwendigkeit einer weiteren Ausdifferenzierung dieses Systems weiter über das Jahr 2020 hinaus verschoben.

Um den durch die Krise deutlich rückläufigen Umsatzerlösen zu begegnen, wurden ein Investitionsstopp sowie Ausgabenbegrenzungen realisiert und Einsparpotenziale im Kostenbereich so weit möglich genutzt. Des Weiteren wurden auch hier alle Möglichkeiten von staatlichen Förderprogrammen geprüft und, wo möglich, genutzt. Schwerpunkte waren vor allem die Nutzung der Rettungsschirme für Akutkrankenhäuser und für Rehabilitationskliniken.

Darüber hinaus wurde das Qualitätsmanagement der Klinik erneut, diesmal auf digitale Weise, erfolgreich extern zertifiziert.

Auch im Bereich der Simssee Klinik wird die Digitalisierung in Form eines neuen Klinik-Informationssystems gestärkt.

Die wirtschaftliche Situation im Jahr 2020 kann auch in der Simssee Klinik trotz der dargestellten Auswirkungen der Corona-Pandemie bei Gesamtsicht als gut bezeichnet werden. Ausschließlich ist dies auf den gesetzlich aufgelegten Rettungsschirm für den Akutkrankenhausbereich zurückzuführen, der in der Krankenhauslandschaft eine wichtige Grundlage zur Existenzsicherung und der Aufrechterhaltung des deutschen Gesundheitssystems darstellte.

Klinik St. Irmingard GmbH

Das Geschäftsjahr 2020 war in der Klinik St. Irmingard stark beeinflusst und geprägt von der Corona-Krise. Nach einem guten Start der Belegungssituation im ersten Quartal 2020 kam es ab April zu deutlichen Einbrüchen in der Belegung. Ausschlaggebend hierfür waren zum einen die in den Allgemeinverfügungen vorgegebenen Betten-Freihalterichtlinien, die deutliche Verunsicherung der Patienten bezüglich eines Aufenthalts in einer Klinik sowie die in den zuweisenden Akutkrankenhäusern deutlich reduzierte Anzahl von elektiven Eingriffen, auch im

Bereich der Kardiologie und Onkologie. Das Ziel war dabei von Anfang an darauf gerichtet, trotz der massiven Einschränkungen den Versorgungsauftrag, den die Klinik St. Irmingard in den Indikationen onkologischer und kardiologischer Rehabilitation sowie psychosomatische Akutkrankenhaus-Behandlung erhalten hat, aufrecht zu halten und mit angepassten, aber weiterhin professionellen Strukturen die schwer kranken Patienten weiter zu versorgen. Konzepte wie Screening der Patienten, Umsetzung von Besuchsverboten, umfangreiche Maskenpflicht bei Patienten und Mitarbeitern, regelmäßige Testungen, Verkleinerung der Therapiegruppen sowie Aufteilung der Essensschichten im Patientenrestaurant sind entscheidende Beispiele für das hygienische Sicherheitskonzept in der Klinik. So konnte erreicht werden, dass nach der ersten Corona-Welle in der Belegung in den Sommer- und Herbstmonaten schon wieder sehr nahe an die Belegung der Vorjahre angeknüpft werden konnte. Erst im Dezember 2020 kam es wieder im Kontext der zweiten Covid-19-Welle zu deutlichen Einbrüchen.

Gleichzeitig fungierte die Klinik in der Corona-Hochphase als akutstationäre Brückenstation. D.h. die Klinik St. Irmingard hat in enger Kooperation mit einigen ausgewählten regionalen Akutkrankenhäusern, die direkt Covid-19-Patienten versorgten, die chirurgisch versorgten Patienten schneller aufgenommen, um die Bettenressourcen in den Akutkrankenhäusern wieder schneller für weitere Corona-Patienten frei zu bekommen.

Trotz der schweren Corona-Krise ist die Zufriedenheit der Patienten mit der Versorgung in der Klinik St. Irmingard weiter auch im Berichtsjahr auf einem guten Niveau. Das Qualitätsmanagement wurde erneut, diesmal digital, erfolgreich extern zertifiziert.

Neben den beschriebenen umfangreichen Herausforderungen standen im Berichtsjahr vor allem auch die vorbereitenden Arbeiten zur Einführung eines neuen Klinikinformationssystems im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte lagen dabei in umfangreichen Prozessanalysen, Soll-Prozessmodellierung innerhalb der Software, Softwaretestungen sowie auch erste Schulungen in der Software. Die Implementierung dieser neuen Software, die mit einem umfangreichen Change Management verbunden ist, ist im Laufe des Jahres 2021 geplant.

Wie bereits in den letzten Geschäftsberichten dargestellt, wird sich die Abrechnung des Entgeltsystems in der Psychosomatik verändern. Die zum Teil für 2020 und auch 2021 geplanten Veränderungen und Herausforderungen wurden aufgrund der Corona-Situation, aber auch durch die gesetzliche Notwendigkeit einer weiteren Ausdifferenzierung dieses Systems weiter über das Jahr 2020 hinaus verschoben.

Durch die strukturelle Veränderung im Management der Muttergesellschaft GWC AG und dort im Vorstandsbereich ist die Managementebene vor Ort zum 01. Dezember 2020 wurde mit der Berufung von Herrn Stefan Düvelmeyer zum Hauptgeschäftsführer der Klinik St. Irmingard verstärkt.

Die Weiterverfolgung der notwendigen räumlichen Veränderung der Klinik wurde aufgrund der Prioritätenverschiebung durch die Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben. Hier wird die Zeit genutzt, die für die Klinik St. Irmingard und den Konzern richtige Entscheidung treffen zu können.

Das Wirtschaftsjahr 2020 kann rückblickend trotz der Pandemie als robust bezeichnet werden. Bei einer Auslastung von ca. 85 % im Jahresschnitt ist dies in erster Linie auf den gesetzlich aufgelegten Rettungsschirm für den Akutkrankenhausbereich zurückzuführen, der in der Krankenhauslandschaft eine wichtige Grundlage zur Existenzsicherung und der Aufrechterhaltung des deutschen Gesundheitssystems darstellte.

Klinik ChiemseeWinkel Seebruck

Auch im vierten Jahr ihres Bestehens verzeichnet die Klinik ChiemseeWinkel, die sich als Privatklinik im Bereich Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie erfolgreich am Markt etabliert hat, eine in jeder Hinsicht positive Entwicklung. Die 50 Zimmer werden als besonders geschützte Einheit von den Patienten wahrgenommen und als solche wertgeschätzt. Dies bestätigen die äußerst positiven Patientenbewertungen, die sich in einer herausragenden Weiterempfehlungsquote von fast 100 % zeigt.

Dabei konnte im Berichtsjahr eine Belegung von 77,4 % erzielt werden. Dies ist umso bemerkenswerter, wenn man berücksichtigt, dass im ersten Lockdown aufgrund der Allgemeinen Verfügung Patientenbetten für Corona-Patienten freigehalten werden mussten.

Eine sehr gute Reputation sowie ein großes Zuweiser-Netzwerk auf Basis einer hochwertigen medizinischen Qualität und eines besonderen Ambientes und Standortes, aber auch ein entsprechendes Marketing sind essentiell für den weiteren Erfolg der Klinik.

Die Corona-Krise führt zu mehr psychischen Erkrankungen, was sich auch während der Pandemie in einem sprunghaften Anstieg der Krankmeldungen wegen psychischer Erkrankungen widerspiegelt.

Aufbauend auf den Wachstumsmarkt Psychosomatik werden in der Klinik ChiemseeWinkel zur Ausweitung des Leistungsspektrums strategische Ansätze im Bereich neuer Dienstleistungen verfolgt.

Ambulantes Reha- und Gesundheitszentrum Bad Endorf

Auch die Entwicklung im Ambulanten Reha- und Gesundheitszentrum der Simssee Klinik Bad Endorf wurde im Berichtsjahr 2020 durch die Corona-Pandemie stark beeinflusst. Die Auswirkungen auf den Betrieb in den Monaten März, April und Mai waren, aufgrund der behördlichen Schließung am 16.03.2020 besonders gravierend. In dieser Phase wurde im Reha- und Gesundheitszentrum Kurzarbeit umgesetzt.

Nach Wiedereröffnung wurden umfangreiche Schutzmaßnahmen und Veränderungen an den Arbeitsabläufen umgesetzt, um das Leistungsangebot an die Corona-Pandemie anzupassen. Mit diesen Maßnahmen konnte die Umsatzentwicklung ab Juni wieder stabilisiert werden.

Auch im Bereich des Ambulanten Reha- und Gesundheitszentrums Bad Endorf wurden die staatlichen Fördermöglichkeiten geprüft und, wo möglich, genutzt. Diese konnten allerdings die Umsatzauffälle nicht in vollem Umfang kompensieren.

Ambulantes Reha- und Gesundheitszentrum Rosenheim GmbH

Auch das Ambulante Reha- und Gesundheitszentrum Rosenheim hatte, wie auch das in Bad Endorf, mit den Auswirkungen der behördlichen Schließung am 16.03.2020 zu kämpfen.

Die Entwicklung während der Corona-Krise war ähnlich wie in Bad Endorf. Kurzarbeit, sowie die Nutzung möglicher staatlicher Rettungsschirme wurden auch hier wirtschaftlich umgesetzt. Auch hier konnte in der zweiten Jahreshälfte eine gewisse Stabilisierung der Leistungs- und Umsatzentwicklung erreicht werden. Das zugrunde liegende Hygienekonzept waren die Basis für diese Entwicklung.

In Rosenheim wurde trotz Pandemie weiter aktiv an der strategischen Zielsetzung, der Erweiterung der Leistungen der ambulanten Rehabilitation und des Leistungsangebotes allgemein gearbeitet. Eine entsprechende Genehmigung durch die DRV Bayern Süd konnte in diesem Kontext erreicht werden.

Auch wurden benachbarte Flächen zusätzlich neu angemietet.

Gesundheitsakademie Chiemgau (GAC)

Social Distancing, Ausgangsbeschränkungen und Kontaktverbote machten Präsenztrainings und -coachings während der Corona-Pandemie unmöglich.

Bedingt durch die Corona-Krise wurde die Gesundheitsakademie Chiemgau (GAC) vor die Herausforderung gestellt, das gesamte Seminar- und Vortragsangebot zusätzlich zum Präsenzformat auch auf eine Live-Online-Durchführung umzustellen. Gleich zu Beginn der Pandemie wurde dies konsequent verfolgt.

Zudem wurden neue Themen vor allem im Kontext „Mobiles Arbeiten“, speziell für die aktuellen Bedürfnisse der Kunden, konzipiert. So entwickelte sich die GAC in kürzester Zeit zu einem hybriden Seminaranbieter mit zum Teil neuen, aus der Krise entstandenen Themenschwerpunkten.

Die Verluste im Seminargeschäft konnten durch eine Verlegung bereits gebuchter Präsenztermine in „sichere“ Monate und eine Umstellung auf Onlineangebote teilweise aufgefangen werden. Durch das Online-Format konnten neue Kundengruppen deutschlandweit erschlossen werden. Steigende Buchungszahlen im Online-Sektor im letzten Quartal 2020 bestätigen diese Neuausrichtung.

Krisenbedingt musste die GAC einen Umsatzverlust in Höhe von 58 % zum Vorjahr hinnehmen. Von den einzelnen Angebotsbereichen entfielen 73 % auf die verschiedenen Seminarangebote, 27 % des Umsatzes resultierten aus Gruppenbuchungen.

Chiemgau Thermen GmbH

Der Lockdown aufgrund der COVID-19-Pandemie hat die Chiemgau Thermen hart getroffen. Die behördlich Angeordnete Schließungen zwischen März und Mai 2020 und ab Ende Oktober 2020 führte zum kompletten Ausfall der Einnahmen, bei, zum Teil, weiterlaufenden Kosten.

Die Aussichten für die Chiemgau Thermen war zum Jahresbeginn 2020 durchweg günstig. Das Reiseverhalten innerhalb Deutschlands war sehr hoch und davon profitierten auch die Chiemgau Thermen.

Im Mittelpunkt des Jahres 2020 stand die Umsetzung eines überarbeiteten Service- und Kundenbindungskonzeptes, gezielte Angebote an regionale Stammkunden und der Ausbau der Servicestruktur.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 war die wirtschaftlich effiziente Umsetzung dieser Maßnahmen sowohl in der Kundenzufriedenheit aber auch in den gesteigerten Umsatz- und Besucherzahlen zu spüren. Die „regionale Vorteilskarte“ ebenso wie das erweiterte Angebot im Bereich des „60 Plus-Aktivtages“ sowie zusätzliche Serviceangebote im Rahmen des Thermenbesuches hatten im Januar und Februar ein deutlich gesteigertes Betriebsergebnis und eine sehr positive Erwartung für das weitere Jahr zur Folge.

Auch das PROMOVEO konnte nach dem Rekord-Geschäftsjahr 2019 mit über 1.100 Mitgliedern in Spitzenmonaten das Niveau nicht nur halten, sondern sogar im Kurssegment weiter steigern. Insbesondere die Schwimm- und sonstigen Wasserkurse trugen zum Erfolg bei. Ebenso konnte das PROMOVEO durch die Einrichtung neuer Kursbereiche zusätzlich punkten.

Dieser positive Trend wurde mit dem Beginn der Pandemie gestoppt. So mussten ab dem 17. März auf behördliche Anordnung alle Bereiche der Chiemgau Thermen geschlossen werden.

Die vollständige Wiedereröffnung aller Bereiche erfolgte Ende Juni unter strengen Hygieneauflagen, bis dann ab dem 02. November behördlicherseits der erneute Lockdown bis zum Jahresende ausgesprochen wurde.

Obwohl unverzüglich Maßnahmen, wie z. B. Kurzarbeit und Investitionsstopp eingeleitet wurden, war ein hoher wirtschaftlicher Verlust zu verzeichnen

Hotel Ströbinger Hof

Das Thermenhotel Ströbinger Hof ist eines der führenden 4-Sterne-Hotels der Region. Mit dem Verbindungsgang zu den Chiemgau Thermen hat sich das Haus ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen. Thermen- und Saunanutzung sowie die Nutzung des PROMOVEO Fitnesszentrums sind im Übernachtungspreis inkludiert.

Der Lockdown aufgrund der COVID-19-Pandemie hat auch das Thermenhotel Ströbinger Hof getroffen. Er führte zwischen März und Mai 2020 und ab Ende Oktober 2020 zum Totalausfall der Einnahmen bei zum Teil gleichzeitig weiterlaufenden Kosten.

In den Sommermonaten zwischen den Lockdowns hatte sich das Geschäft bei einer hohen Buchungsnachfrage kurzfristig schnell wieder sehr gut erholt. Das führte sogar zu den umsatzstärksten Monaten seit Bestehen des Hotels. Die Umsätze in den Monaten August und September lagen entsprechend weit über den Planwerten. Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Sommermonaten ist um 0,7 Tage gestiegen.

Die über 4-monatige Betriebsschließung führte trotz aller unverzüglich eingeleiteten Maßnahmen, wie z. B. Kurzarbeit und Investitionsstopp, dazu, dass zum ersten Mal seit Jahren, kein positives Betriebsergebnis erwirtschaftet werden konnte.

Präventionsangebote im Bereich Psyche und das Kurangebot sollen zu weiteren Wettbewerbsvorteilen des Hauses führen. Das Konzept für eine psychosomatische Prävention im Thermenhotel Ströbinger Hof mit dem Namen „Selfness“ wurde bereits erstellt. Auch weitere Angebote im Geschäftsfeld „Kur“ sind für die Zukunft geplant.

Das Thema Beauty hat ebenfalls bereits Einzug in die Wellnessabteilung der Chiemgau Thermen gehalten. Dies ermöglicht die Ausweitung der Angebotspalette auch im Thermenhotel Ströbinger Hof.

Im Jahr 2021 steht zudem die erneute Klassifizierung der DEHOGA an. Hier rechnet das Unternehmen mit dem Erhalt der 4 Sterne.

Gesundheitswelt Chiemgau AG (Holding)

Die Gesundheitswelt Chiemgau AG als Muttergesellschaft des Konzerns fungiert in erster Linie als Holding und Immobilien-Holding für die insgesamt sechs Tochtergesellschaften. Des Weiteren ist sie auch zuständig für die Heilwasser-Bohrungen II und III in Bad Endorf.

In dieser Holding sind zentrale Dienstleistungen, wie z. B. das Finanzwesen, das Personalwesen, die Unternehmensentwicklung und das Projektmanagement, die IT-Abteilung, das Marketing & Kommunikation und der Einkauf für die Tochtergesellschaften untergebracht.

Dominique Hannig, bisherige Geschäftsführerin des Thermenhotels Ströbinger Hof sowie der Klinik ChiemseeWinkel, ist zum Mai 2020 innerhalb der Konzernführungsstruktur zur Generalbevollmächtigten für den Bereich Touristik ernannt worden.

Geleitet vom Zentralbereich Unternehmensentwicklung und Projektmanagement wurden in Zusammenarbeit mit der zentralen IT-Abteilung im Jahr 2020 die Vorarbeiten für die Implementierung eines neuen Klinik-Informationssystems (KIS) weiterentwickelt und umgesetzt.

Die Umsetzung in den Kliniken und den beiden Ambulanten Rehazentren ist für das Jahr 2021 geplant, wobei die vollumfängliche Realisierung aller Module sicher auch noch das Jahr 2022 beanspruchen wird.

Daneben hat die Corona-Krise die Veränderung von Arbeits- und Kommunikationsformen auch in der GWC AG beschleunigt. Hier musste die zentrale IT-Abteilung konzernweit zum Beispiel digitale Arbeitsplätze zu Hause und Möglichkeiten für Videokonferenzen ausbauen.

Der Bereich der Personalabteilung war im Berichtsjahr durch die Corona-Krise zum ersten Mal in der Geschichte des Konzerns umfangreich mit dem Thema Kurzarbeit beschäftigt. Hierzu wurden, vor allem durch die Schließungen im Bereich Touristik, für alle Seiten tragbare wirtschaftliche Konzepte in enger Abstimmung mit den jeweiligen Betriebsratsgremien umgesetzt.

Auch im Zentralen Einkauf der GWC AG Holding wurden seit 2020 strukturelle Veränderungen vorgenommen. Mit Beginn des Jahres 2021 wurde der strategische Einkauf outgesourct und in optimierte Strukturen überführt.

Das zentral organisierte Projektmanagement hat im Jahr 2020 trotz der Einschränkungen der Corona-Krise in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der Generalbevollmächtigten Touristik und den Geschäftsführern strategische Projekte wie z. B. das Erweiterungsprojekt Thermenhotel Ströbinger Hof II oder die strategische Erweiterung des Ambulanten Reha- und Gesundheitszentrums in Rosenheim weiterentwickelt.

11. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2020 war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, München.

Der Geschäftsbericht der Gesundheitswelt Chiemgau kann nach Terminabsprache gerne eingesehen werden.

Bad Endorf, 05.12.2023

gez.

Humm
Finanzverwaltung